

## Passiflora: Vergängliche Schönheit aus Südamerika

Wie verschwenderisch: Die einzelne Blüte der Passionsblume öffnet sich nur für einen einzigen Tag - doch unermüdlich folgen neue nach.

Text: Dorothee Bauland  
Fotos: Bernhard Kägi  
Werkstücke: Dorfgärtnerei Raschle



### Tropenstars

In diesem Strauss werden den winzigen Blütensternen von *Allium christophii* und *Alchemilla mollis* mit *Passiflora* «Andi» und *Passiflora karwinskii* weitere glanzvolle Blütensterne aufgesetzt.

## Rote Leidenschaft

Das Herz mit den roten Polyantha-Rosen der Sorte «Tamango» wird von Hedera helix und Passiflora murucuja sanft umschlungen. Diese Spezies mit den für Passiflora eher seltenen roten Blüten stammt ursprünglich aus Haiti.



## Sonnenaufgang

Die Passiflora-Blüte der Sorte «Sunburst», eine Kreuzung aus *P. gilbertiana* und *P. jorullensis*, sitzt wie ein hübscher Knopf auf der Geschenkverpackung aus einem Anthurienblatt.



## Wirbelwind

Schwindelig gedreht werden hier *Passiflora x violacea* und *Ophiopogon grandis*. Mit *Galax-urceolata*-Blättern wird die Steckmasse im Biolit-Kranz verdeckt. Als Grundgerüst gibt ein Gitternetz aus Kupferdraht dem filigranen Gebilde den nötigen Halt.





### Apfelbaumblüten

Orangefarbene Blüten für die vermoosten Äste von *Malus cultivars*:  
*Passiflora* «Adularia» ist eine Kreuzung aus *P. sanguinolenta* mit  
*P. citrina* und ist hier als Pflanzung mit attraktiver Rankhilfe arrangiert.

### Schlicht und schön

Gips-Schale mit flauschiger Füllung aus Woll-Ziest-Blättern (*Stachys byzantina*)  
und der einzelnen Ranke einer in Bolivien beheimateten *Passiflora tatei*.



### Zwiegespräch

Ein Tête-à-Tête von Vase zu Vase:  
*Paeonia*, *Pulsatilla vulgaris*, *Viburnum opulus*,  
*Fritillaria*-Fruchtstände sowie *Passiflora*  
*karwinskii*, *Passiflora amethystina* und die Sorte  
«Jelly Joker» geben sich ein Stelldichein.



# Leidenschaft für die Passionsblume

Markus Raschle hütet rund hundert Passiflora-Spezies.

Text und Fotos: Dorothee Bauland

«Man darf sie getrost pflücken», lächelt Markus Raschle und knipst im Vorbeigehen mit den Fingern eine pinkfarbene Blüte vom rankenden Trieb der Passiflora «Pura Vida». «Passiflora-Blüten öffnen sich ohnehin nur für wenige Stunden – aber schon am nächsten Tag blühen ja neue», verspricht er gutgelaunt beim Rundgang durch das üppig bestückte Verkaufsgewächshaus, mitten im Dorfkern von Langnau am Albis. Schon wenige Meter weiter landet die soeben gepflückte Blüte in einem sommerlich gestalteten Bottich und wird zur zauberhaften Farbinsel zwischen den grünen Wasserpflanzen.



Markus Raschle (hier mit Passiflora tulea) ist von der Schönheit und Vielfalt der Passionsblumen begeistert.



Klein, zart, wunderschön und mit einem unglaublich intensiven Aasgeruch: Passiflora «Sunburst». Auf den Blättern die typisch gelben Flecken zum Schutz gegen gefräßige Raupen.

## Spezialitätengärtnerei

Als Raritätenliebhaber hat sich der junge Betriebsinhaber der traditionsreichen Dorfgärtnerei schon seit mehr als zehn Jahren den Passionsblumen verschrieben. Aber auch Tomaten-Varietäten und Hortensien-Sorten begeistern ihn. Seit er im Jahr 2006 den Betrieb von seinem Vorgänger Ernst Baumgartner übernommen hat, stehen dem Spezialitätengärtner und seinem 20-köpfigen Team nicht nur die entsprechenden Räumlichkeiten zur Vermehrung und Überwinterung der Pflanzensammlung zur Verfügung, sondern auch eine attraktive Verkaufsplattform.

## Floristisch reizvoll

Überwiegend gehen die Passiflora als Jungpflanzen in den Verkauf. Aber auch das Floristinnen-Team der Dorfgärtnerei freut sich über die anmutigen Blüten und Ranken der südamerikanischen Pflanzenschönheiten. Martina Gwawoh und ihre Kolleginnen Roswitha Bürkler, Bea Keller, Manuela Frei, Susanne Löhner und Vera Buldegger setzen die vergängliche Schönheit der Blüten und den verspielten Charme der rankenden Triebe gerne als floralen Akzent in ihren Werkstücken ein. Aber so grosszügig Markus Raschle auch mit den kurzlebigen Blüten seiner Passiflora sein mag – die langen Triebe dürfen von den Floristinnen nur für ganz besondere Werkstücke abgeschnitten werden. Wie reizvoll das Ergebnis dann aussieht, zeigen die Bilder auf den Seiten 5 bis 7 in unserem Magazin.



## Mimikry

Manche Vertreter der Passionsblumen haben im Laufe der Evolution eine besondere Form von Mimikry entwickelt, um sich vor dem Blattfresser der Raupen des Heleconius-Falters zu schützen. Um die eigene Art nicht zu gefährden, untersucht der Heleconius-Falter vor der Eiablage die Blätter. Wenn dort bereits Artgenossen ihre gelb gefärbten Eier abgelegt haben, kommt das Blatt nicht mehr in Frage. Einige Arten aus der Familie der Passifloraceae erzeugen deshalb gelbe Punkte auf ihren Blättern und täuschen so einen Befall vor.

## Dorfgärtnerei Raschle AG

Neue Dorfstrasse 35  
8135 Langnau am Albis

[www.dorfgaertnerei.ch](http://www.dorfgaertnerei.ch)

Passiflora  
«Marijke», eine  
Kreuzung aus  
*P. x decaisneana*  
mit *P. caerulea*.



### Blüte mit Symbolgehalt

Christliche Einwanderer sahen in den Blüten der *Passiflora incarnata* die Symbole der Passion (des Leidens) Christi. Ihre zehn Blütenblätter sollen die Apostel ohne Judas und Petrus symbolisieren, die violett-weiße Nebenkrone steht für die Dornenkrone, die fünf Staubblätter für die Wunden Christi und die drei Griffel zeigen die Kreuznägel. Selbst die Sprossranken wurden der Passion Christi zugeordnet und sollen die Geisseln der Menschheit darstellen. Entsprechend gewählt wurde auch der Artname *incarnata*. Er steht im Lateinischen für «eingeborene, Fleisch gewordene» (wie *Christus incarnatus*).



Passiflora «Pink Passion».



### Buchtipp

Eigentlich ist Torsten Ulmer ja Lehrer. Und auch seine Frau Bettina hat das Gärtnern nicht in einer offiziellen Ausbildung erlernt. Und doch sind diese beiden leidenschaftlichen Liebhaber der Passionsblumen längst auch passionierte Gärtner und Züchter der südamerikanischen Schönheiten. Mit rund 300 Arten haben sie eine der grössten Passiflora-Sammlungen Europas und ihre Passiflora sind die bildschönen Protagonistinnen in mittlerweile zwei Fachbüchern.

*Farbatlas Passionsblume* (27.50 Euro), *Passionsblumen* (12.50 Euro),  
*Infos und Pflanzenversand (Sonderkonditionen für den Fachhandel):*  
[www.blumen-passiflora.de](http://www.blumen-passiflora.de) | [www.formosa-verlag.de](http://www.formosa-verlag.de)

### Exotische Pflanze aus der südlichen Hemisphäre

Die meisten der mehr als 500 Arten der Passionsblume (*Passifloraceae*) stammen ursprünglich aus dem tropischen und subtropischen Südamerika. Es gibt jedoch auch drei Sorten aus Nordamerika (*P. affinis*, *P. incarnata* und *P. lutea*) sowie einige Arten aus Australien (*P. aurantia*, *P. herbertiana* und *P. cinnabariana*), Asien und Ozeanien. Einigermassen frosthaltig ist neben den drei nordamerikanischen Sorten vor allem die Blaue Passionsblume (*P. caerulea*), die unter den *Passiflora*-Spezies die bekannteste ist. Die *Passiflora*-Sorten variieren jedoch nicht nur bezüglich ihrer ausgesprochen attraktiven Blüten in den Farben grün, weiss, rosa, pink, rot, violett, himmelblau bis dunkelblau – auch ihre ansehnlichen Blätter sind zum Teil sehr unterschiedlich geformt und gefärbt. Die Früchte der *Passiflora* sind – botanisch betrachtet – Beeren. Sie sind eiförmig, haben eine feste Haut und enthalten innen einen oft bitter bis süsslichen oder aber auch sauren Saft und viel Vitamin C. Geniessbar sind die Früchte (*Maracuja* oder *Grenadilla* genannt) von *P. edulis*, *P. ligularis* und *P. quadrangularis*.

Maracuja-Frucht  
von *Passiflora edulis*.

